

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monnentspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 29.

Winnenden, Samstag den 11. März

1899.

Winnenden.

Die Grundeigentümer, welche an den **Schenkenbergweg** anstoßen, werden zur **Zurücksetzung der Raine** auf die Grenze **innen 14 Tagen** aufgefordert.

Von Denjenigen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, wird angenommen, daß sie das Geschäft von dem städt. Frohnmeister auf ihre Kosten besorgt wissen wollen.

Den 8. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das **Ablagern** von Schutt und Steinen in der Palmerstraße vor dem **Binz'schen** Fabrikarwesen ist bei Strafe verboten.

Den 10. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Auszug aus der Min.-Verf., betr. den Schutz von Vögeln, vom 29. Nov. 1892.

Wer **Vögel**, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbesugt gefangen oder erlegt worden sind, oder wer **verbotswidrig** erlangte Vogeleier oder **Nester ankauft**, ist nach Art. 40 des Pol. Str. Ges. strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen.

Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September **Hunde** oder **Katzen** im Walde oder auf freiem Felde **umherschweifen** läßt.

Dies wird zur Beachtung bekannt gemacht.

Den 8. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Aus dem Forstpolizeigesetz vom 8. Septbr. 1879 wird Nachstehendes mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.

Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gesichert zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felber, welche an Waldungen an-

grenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf möglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 8. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Ueber die Saatzeit sind von heute ab die **Tauben** 8 Tage lang eingesperrt zu halten.

Den 9. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche ihre **Weinberge** im vergangenen Jahre **verjüngt** haben, können Steuerbefreiung erlangen.

Anzeigen sind spätestens bis zum 20. dieses Monats mündlich oder schriftlich zu machen.

Den 8. März 1899.

Ratsschreiberei:
Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung der K. Katasterkommission vom 16. Febr. 1887 (Amtsbl. des Kgl. Steuerfoll. S. 15 und vom 14. Januar 1879 Amtsbl. des Kgl. Steuerfoll. S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und **Gewerbetreibenden**, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder **Gewerben** eine **Veränderung** stattgefunden hat, welche eine **Änderung** des **Steuerkatasters** zur Folge hat, aufgefordert, hiervon spätestens bis zum 20. ds. Mts. Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Den 8. März 1899.

Ratsschreiberei:
Hiemer.

Winnenden.

Die Lieferung des

Stiftungs- und Armenbrots, sowie der Visitationswecken

vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 ist zu vergeben. Bewerber werden aufgefordert, ihre Offerte, getrennt für die Kirchen- und Armenpflege, längstens bis **Mittwoch den 15. März** einzureichen.

Armenpfleger **Schäfer**.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere Stellen für

Wärter

auf 1. April d. J. zu besetzen.

Der Gehalt beträgt neben freier Station 300 Mk und wird für jedes weitere Dienstjahr um 20 Mk aufgebessert bis zum Höchstbetrag von 500 Mk

Vorkenntnisse in der Krankenpflege sind nicht erforderlich.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die

Kgl. Anstaltsdirektion:
Zeller.

Steinach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. März,

vormittags 10 Uhr

aus dem Gemeindevald, Abteilung Krummer Weg:

22 Forchenstämme mit 3,60 Fm.,

11 Rm. forchene Prügel und

2747 forchene Wellen.

Zusammenkunft auf dem Platz.

Den 9. März 1899.



Schultheißenamt:
Frank.

Die letzte Predigt

mit dem wohlgetroffenen Bildnis
des leider zu früh verstorbenen und in bestem Andenken
fortlebenden

Herrn Stadtpfarrer Volz
in Winnenden

wurde auf vielseitigen Wunsch in den Druck gegeben und
ist solche à Stück zu 10 Pfennig zu haben bei

**E. Huss, Buchdruckerei und
Wilh. Fischer, Kaufmann.**

Feuerwehr Winnenden.

Kommenden Montag den 13. d. M., abends 8 Uhr
findet bei **H. Schweyer** a. Adler hier ein
Erörterungs-Abend
für die Feuerwehr statt. Hierbei kommen technische und andere
für den Feuerwehrdienst erspriechliche Fragen zur Besprechung.
Zugleich Verteilung der von dem Landesauschuß den dekorierten
Mitgliedern zuerkannten Ehren diplome.

Sämtliche Feuerwehrkameraden sind eingeladen.
Der Verwaltungs-Rat.

Siegelhausen.

Stammholz-Verkauf.



Anwalt **Rath** verkauft wiederholt am
nächsten

Montag den 13. März

13 Eichenstämme mit 15 Fm.
Bemerkt wird, daß die Buchen und
geringe Eichenstämme abgegeben wurden.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Häßlich.

Winnenden, 8. März 1899.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Freun-
den und Bekannten die traurige Nach-
richt mit, dass unser innigstgeliebter
Vater, Grossvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Ferd. Heinrich,
Bäckermstr.

heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Alter von
66 Jahren nach längerem Leiden sanft in dem Herrn
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag Mittag um 3 Uhr.

Winnenden.

Danksagung.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme während
dem Krankenlager und beim Tode unserer l. Gattin
und Mutter

Pauline Eckert,
geb. Groß,

für die Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhestätte, besonders auch den Herren Geschäftskollegen für
ihren Liebesdienst, wie für die trostreichen Worte des Herrn
Stadtpfarrverweser **Kappus** sagt im Namen der trauernden
Hinterbliebenen den herzl. Dank

der tiefbetrübte Gatte:

Das. Eckert, Kübler.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

E. Huss, Buchdrucker.

Winnenden.

Auf heute Samstag, abends 7 Uhr wird zu einer
allgemeinen Wirtsversammlung
zu Mitglied **H. Schlagenhauff** a. Stern freundlichst eingeladen, um
die Antwort des Stadtschultheißenamts auf unsere Eingaben gegen die
Polizeistundenbefugungen bekannt zu geben, und rechnet man auf alle, auch
nicht dem Wirtsverein angehörenden hies. Wirte.

Der Ausschuß des Wirtsvereins.

Winnenden.

Die neuesten Damenkleiderstoffe

von den billigsten bis feinsten Genres,
waschbare Zephyr und Kleiderzeugen,
Blaudruck und Zitz,
Tuch und Buxkin
in den einfachsten bis modernsten Sorten,
schwarz Tuch und Kammgarn,
Halbtuch und Lodenstoffe,
ächtfarbige Zwirnhosenzeuge etc. etc.
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Gottlob Pfeiderer,
Marktplatz.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung
sämtlicher Dreherarbeiten
bei Zusicherung schöner, pünktlicher Ausführung und
billiger Preise.

Achtungsvoll

O. Schlagenhauff, mech. Glaserei.

Winnenden.



Unterzeichneter bringt hiemit seine selbstver-
fertigten

Herde neuester Konstruktion

bei billigt gestellten Preisen empfehlend in
Erinnerung. **W. Müller, Schlosserei & Herdgeschäft**
gegenüber der Schwane.

Auch suche einen tüchtigen

Hafner
zum Sehen von Herden und Oefen, sowie Reparaturen.

O p p e l s b o h m.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit sein großes Lager in
allen Sorten Kunstmehl
garantirt reines Welschkornmehl,
geeignet zum brennen und zum kochen,

1a Futtermehl

in vielen Sorten

seiner werthen Kundschaft sowie einem sonstigen geehrten Publikum zu
billigsten Tagespreisen empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Hochachtung

Albert Klein, Mehlhandlung.

Stuttgarter Pferdemarkt-Cose

Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,

Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark

Ziehung 20. April 1899

sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

G. Pfeiderer,
Marktplatz Winnenden.



Anfertigung von Betten
von Mark 50.— an.

Winnenden.
Schöne Buchene
Bügelkohlen
per Pfund 5 Pfg.
fortwährend zu haben bei
Jof. Went gegenüber dem Hirsck.

M. 35000 fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der **Grossen Stuttgarter Geld-Lotterie.** Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J. 1474 Geldgewinne mit M. 62 000. Originallose à M. 2.—, 11 Loose à 20.—, empfiehlt, so lange Vorrat, Porto und Liste 30 J.
I. Schweickert, Stuttgart.
In Winnenden bei Viktor Schächel, Friseur.

Weiler z. Stein.
Weißer und schwarzer **Kalk**
auch **Dungkalk**
fortwährend zu haben bei
Rieger Weber.

Imniger Dank!
Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Reibtheit, Völle, Blähungen, Aufstossen, Erbrechen etc. wurde ich blutarm und mangelnd, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (je 1 Fl.) Kamischer Staphurmen, Emma-Hellquell, Woppar, wurde ich gründlich geheilt. Nähere Auskunft gebe gern.
Carl Pape, Polizeiarzt a. D. in Köln a. Rh.

Möbel! Möbel!

Großes Lager in
polirten und matt und Glanz Spiegel-, Silber-, Kleider- und Weißzeugkästen, Kommode, Waschkommode u. Nachttische mit Schiefer und Marmor, Auszug-, Salon-, Umschlag-, Es-, Pfeiler- u. Arbeitstische, Stühle aller Arten, Bettladen mit hohem Haupt u. niedere, Bettrösche u. Matratzen, Sophas, Divans und Kameeltaschgarnituren in den neuesten Bezügen, schön lackirte Kästen, Bettladen u. Küchenmöbel, Spiegel in allen Größen, Gallerien etc., ganze Aussteuer- u. Zimmereinrichtungen

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen bei
Friedrich Moser, Gerberstr. 33, Stuttgart.
Telefon 3745.

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz zum Würzen der Suppen, um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Suppenträutern, Teigwaren etc. hergestellte Suppe, überraschend gut und kräftig zu machen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfennig an bei
Carl Seiz, Konditor.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
Ulgastraße 13 und 18.

Mk. 14.— nur
kostet ein **Kinderwagen** englischer Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad.
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.
G. Schaller & Co.
KONSTANZ 196 Marktstraße 3.

Winnenden
Morgen Sonntag
Nekruten-
Versammlung
bei **G. Köpfer h. Thor.**

Winnenden.
Einen kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre**
D. Holzwarth jr., Kübler.
Eine kleine Familie sucht ein jüngeres **Mädchen**
zum sofortigen Eintritt.
Frau Postrevisor **Vogenshüt,**
Lerchenstr. 7 B., Stuttgart.

Winnenden.
Auf 1. Juli zu vermieten eine freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen.
Wilh. Friedrich.

Winnenden.
Ein geordnetes **Mädchen** mit etwa 20 Jahren, wird wegen Verheiratung des seitherigen Mädchens sogleich gesucht von
Klenk z. Lamm.

Winnenden.
Zu vermieten eine Wohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Schreinerlehrling gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Winnenden.
Eine freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern und sonstigem Zubehör zu vermieten
G. Schlotterbeck, Hafner.

Agenten-Gesuch.

Alte Lebens- u. Unfallvers.-Aktiengesellschaft sucht bei den höchsten Bezügen einen tüchtigen und rührigen Vertreter. Offerte unter **W.** an die Redakt.

Winnenden.
Meinen Weinberg im Waiblinger Berg nebst 2 schönen Baum-Reihen mit tragbaren Bäumen setze dem Verkauf aus und kann täglich beschäftigt werden.
Gustav Gerhardt.

Für den dortigen Bezirk suche einen tüchtigen

Agenten
bei guter Bezahlung.
Leonh. Koch,
Nähmaschinen-Fabrik-Niederlage
Stuttgart, Eßlingerstr. 31.

Es hat jemand
100 Hopfenstangen,
oder zu Rebpfählen geeignet, billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.
Brenningsweiler.
Ca. 2000 Stück **forchene gebundene Reisachwellen** hat um billigen Preis zu verkaufen
David Härle.

Einen gut erhaltenen **Auszugtisch** sucht zu kaufen oder gegen einen andern zu vertauschen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waldrems.
Ein sehr schönes **Wohnhaus** samt Gemüsegärtchen u. Krautland ist sofort oder bis Georgii zu vermieten.
Krautter.

Einen kräftigen Jungen nimmt sofort in die **Lehre**
G. Sezel, Gipsstr.,
Waiblingen.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. März. Militär-Stat. Eingegangen ist die Gewerbenovelle. Das Haus genehmigte in dritter Lesung das Gesetz, betreffend den bayerischen Senat bei dem Obersten Militärgericht, nachdem sich Abg. Schädlcr (Ztr.) nochmals über die ungenügende Wahrung des Reservatrechts beschwert hatte. Dagegen stimmten wieder die bayerischen Mitglieder des Zentrums. Zur Beratung stehen alsdann die einmaligen Ausgaben des Militär-Stats. Die Annahme erfolgt ohne jede Debatte. Damit ist dieser Stat erledigt. Der Stat des allgemeinen Pensionsfonds wird gleichfalls debattelos angenommen. Zum Stat des Invalidenfonds beantragt die Kommission zwei Resolutionen. Die erste wünscht einen Nachtrags-Stat, um die Beihilfe an alle in dem Gesetz von 1895 berechtigten Veteranen auf die Höhe von 120 Mk zu bringen. Die zweite strebt einen Gesetz-entwurf an, durch welchen unter Berücksichtigung der steigerten Kosten der Lebenshaltung den berechtigten Angehörigen der Militär-Invaliden Rechnung getragen werde, und zwar insbesondere auch in Bezug auf die Militär-Versorgung, Entschädigung für Nichtbenutzung des Zivil-Versorgungsrechts und Belassung der Militär-Pension neben dem Zivildienst-Einkommen. — Graf

Triola (natl.) tritt warm für die Resolutionen ein. — Schaffelretär v. Thielmann führt aus, es sei ein Gesetz in Vorbereitung, beabsichtigt Verwendung der Ueberschüsse aus dem Invalidenfonds, näheres darüber könne er aber noch nicht mitteilen, jedoch wolle er soviel sagen, daß in dem Gesetz auch Fürsorge getroffen werde für die Kriegsveteranen. Es sei behauptet worden, daß es sich bei den Veteranen um insgesamt 26 000 handle, von denen 20 000 versorgt sind, sodas nur noch 6000 zu versorgen seien. Dies sei aber nicht richtig. Es seien schon jetzt 1 800 000 Mk erforderlich. Für die nächsten 10 Jahre sei ein weiterer Zuwachs nach Abzug aller Abgänge zu erwarten von alljährlich mehreren tausend. Bei den Veteranen kommen nicht Militär- oder Kriegsinvaldität in Betracht, vielmehr nur eine allgemeine Fürsorge. Er, Redner, glaubt nicht, daß die verbündeten Regierungen geneigt wären, diesen Weg zu beschreiten. — Die Abg. von Kardorff (Rp.), Graf Rion (kons.), Abg. Werner (Ant.), Schädlcr (Ztr.), Staudy (kons.), Singer (Soz.) und Stodmann (Rp.) stimmen den Resolutionen zu. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Schrempf (kons.), Prinz Carolath (natl.) und Bedb (freis. Vp.) werden beide Resolutionen genehmigt. Der Stat wird ebenfalls genehmigt. Morgen 1 Uhr

erste Lesung des Hypothekbank-Gesetzes und erste Lesung der lex Heinze.

— 7. März. Erste Lesung des Gesetzentwurfes betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen. Der Gesetzentwurf geht an eine Kommission. Es folgt die erste Lesung des Entwurfes eines Hypothekbank-Gesetzes. — Abg. Rettich (kons.): Fraglich sei, ob es richtig sei, eingetragenen Genossenschaften den Hypothekbankbetrieb zu untersagen, wie dies der § 2 thue. Bei § 12 müsse er die Beileihung auch noch den § 19, der von den Bestimmungen über die Amortisation handle. Im Ganzen billige er aber nebst seinen Freunden den Entwurf. — Die Abgg. Büsing, Spahn, Münkel und Camp erklären sich ebenfalls mit dem Entwurf einverstanden. — Abg. Hahn (Bund der Landw., in Uniform) wünscht die Bestellung des Pfandhalters in anderer Weise, als sie hier vorgeschlagen sei. — Präsident Graf Ballestrem bemerkt gegenüber dem Abg. Calwer, dieser habe in seiner Rede von einem Mitgliede des Hauses, welches in Uniform anwesend sei, als von einem Leutnant gesprochen. Diese Bezeichnung sei zwar harmlos aber un-

